

Programm jede vierzehn Tage und es sind fünf Vorstellungen am Tage. Rund 1100 bis 1200 Personen füllen das Haus, das maximal rund 300 Personen fassen kann. Man kann sich ja denken, welche viel besseren Geschäfte noch das London-Pavilion macht, das wesentlich größer ist. Die 1000. Vorstellung im Little-Windmill-Theatre war am 7. Oktober. Seit Beginn ist es unnötig gewesen, andere als rein britische Kräfte zu beschäftigen.

Jeden Vormittag hält Herr van Damm offene Hörprobe, jeder kann kommen, jeder wird gehört. Ueber 125 neue Kräfte sieht der Direktor jede Woche. Er macht dauernd neue Entdeckungen, die er ausbilden läßt und bühnenfertig richten läßt.

Die Girltruppe ist eines der wichtigsten Bestandteile des Programmes. 28 Girls sind ständig engagiert. Davon proben 14 zwei Wochen lang, während die anderen 14 auftreten und umgekehrt. Alle Kostüme müssen jede 14 Tage neu entworfen und neu genäht werden. Alle Dekorationen neu gemacht! Und die Eintrittspreise rangieren von 1/6 bis 6/— einschl. Steuer.

Die Artisten und Girls empfinden das fünfmalige Auftreten am Tage nicht weiter zu schlimm. Man gewöhnt sich daran, sagte mir der Hauptkomiker. Keine Pause ist lang genug zwischen den Auftritten, um erst

nach Hause zu fahren. Alles bleibt im Theater, raucht vor dem Eingang zur Bühne, liest Zeitung oder ißt in der Garderobe oder im danebenliegenden Klub der Filmartisten oder geht über die Straße zu einem nahegelegenen „Teasbop“ und sitzt dort in Schminke und Mantel und erfrischt sich. Sonntags erholt man sich wieder.

Non-Stop ist Trumpf in London, die Provinzen und die Londoner Vororte folgen dem Beispiel, das das Windmill-Theatre gesetzt hat. Artisten werden überall wieder entdeckt, gute Nummern werden auch von Amerika und Deutschland geholt. Prince-of-Wales-Theatre beschäftigt eine deutsche Tanztruppe, obwohl gerade dieses Theater Pech haben soll und bald wieder umschwenken will, man erzählt es sich.



*So viel Nacktheit erregt in den Straßen Londons, der Stadt, die alles „shocking“ findet, verständliches Aufsehen.*